

Amts = Blatt

der

Königlichen Breslauschen Regierung.

— Stück XLVIII. —

Breslau, den 7ten December 1814.

Verordnungen der Königlichen Breslauschen Regierung.

Nro. 382. Sämmtliche Besitzer vormals geistlicher Güter sollen die auf ihren Besitzungen contractmäßig ruhenden Stipulate zum Kirchen- Dotations-, Patronats- und Zufliz- Unterhaltungs- Fonds, ingleichen die reservirte Steuer, vom 1 Januar 1815 ab, an die Steuer- Cassé des Creises einzahlen.

Sämmtlichen Besitzern vormals geistlicher Güter und Realitäten im hiesigen Regierungs- Departement wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf ihren Besitzungen contractmäßig ruhenden Stipulate zum

Kirchen- Dotations-	} Fonds
Patronats- und	
Zufliz- Unterhaltungs-	

ingeleichen diejenigen

reservirten Steuern,

welche bisher zu den betreffenden Haupt- Administrations- Cassen für Rechnung der hiesigen Haupt- Sécularisations- Cassé gezahlt worden, vom 1. Januar 1815 ab, ohne Ausnahme in den Monaten, wo solche contractmäßig fällig sind, mit den Landes- herrlichen Steuern, zugleich an die Steuer- Cassé des Creises, für Rechnung der hiesigen Regierungs- Haupt- Cassé eingesandt werden sollen.

Kassenstände bis zum letzten December 1814, müssen nach dem 1. Januar 1815, aber noch an die statt der vorigen Haupt- Administrations- Cassé etablirte Renten- Cassé bei dem neuen Rent- Amte des betreffenden bisherigen Administrations- Bezirk berichtet werden.

F. D. S. I. 176. Novbr. Breslau, den 18ten November 1814.

Finanz- Deputation der Breslauschen Regierung.

N r r r

Nro.

Nro. 383. Die geistlichen und weltlichen Kloster-Pensionaire und Wartegelber-Empfänger ehemaliger Stifter und Klöster, sollen ihre Befriedigungen an Pensionen, Wartegeldern und Zuschüssen, vom 1. Januar 1815 ab, durch die Steuer-Ämter des Ortes, wo sie wohnen, erhalten.

Den geistlichen und weltlichen Pensionaire und Wartegelber-Empfängern ehemaliger Stifter und Klöster, wird hierdurch bekannt gemacht, daß dieselben ihre Befriedigung an Pensionen, Wartegeldern und Zuschüssen, vom 1. Januar 1815 ab, durch die Steuer-Ämter des Ortes, wo sie wohnen, erhalten sollen.

Es haben dieselben demnach am 6. jeden Monats, ihre auf diejenige Regierungshaupt-Casse, zu deren Departement ihr ehemaliges Stift oder Kloster gehörte — und auf die vorschriftsmäßigen Stempel aufgestellten — durch das gewöhnliche Lebens-Attest (bei den weiblichen Pensionaire noch durch die Mit-Unterschrift des Geschlechts-Curatoris) verifizirten Quittungen, bei der Steuer-Casse ihres Wohn-Kreises zu präsentiren, und prompte Zahlung zu gemäßen.

Bei der Unterschrift ist zugleich die Anführung ihres ehemaligen Stifts oder Klosters nothwendig.

Percipienten aus Stiftern und Klöstern im Plegnißschen Regierung-Departement, welche im hiesigen Departement wohnen, melden sich zuvor gegen Ende Decembris dieses Jahres bei der hiesigen Regierungshaupt-Casse; ingleichen zeigt künftig jeder Pensionair z. z. ohne Ausnahme, die Verlegung seines Wohnorts außerhalb der Grenzen seines bisherigen Wohnkreises, wenn damit weiter keine Veränderung in seiner Pension, Wartegelde oder Zuschuß verbunden ist, nur gegen das Ende des ablaufenden Monats der Regierungshaupt-Casse an, damit diese die nöthigen Verabredungen mit der betreffenden Kreis-Casse zu seiner künftigen Befriedigung nehmen kann.

F. D. S. L. 176. Novbr. Breslau den 18. Novbr. 1814.

Finanz-Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 384. Betreffend den den bedürftigen Soldaten-Frauen, deren Männer in die Garnisonen noch nicht zurückgekehrt sind, zu bewilligenden Feuerungs-Bedarf durch Ruff- und Beschoß.

Nach der Bestimmung des hohen Finanz-Ministerii, können die Brennholz-Unterstützungen an die Militair-Familien, deren Männer und Väter im Felde gestanden, nun nicht mehr statt finden, indem sich nach beendigtem Kriege die Verhältnisse geändert haben, und die damaligen Veranlassungen nicht mehr obwalten, das Beneficium länger fortbauern zu lassen. Indessen soll es einzelnen bedürftigen Soldaten-Frauen, deren Männer in die Garnisonen noch nicht zurückgekehrt sind,

find, da wo Königl. Forsten in der Nähe sind, und es sonst unnachtheilig ist, gestattet werden, sich ihren Feuerungs-Bedarf durch Raff- und Leseholz, für den nächsten Winter unentgeltlich, unter gehöriger Controlle, in den Wochentagen zu holen.

Es werden daher alle Magisträte und Landräthe hiermit aufgefordert, den benachbarten Königl. Forst-Ämtern die Designation, der zu dieser Wohlthat geeigneten Soldaten-Wäldern zuzustellen. Da jedoch vom hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich festgesetzt worden, daß die Sammlung des Raff- und Leseholzes nur in den Königl. Forsten statt finden dürfe, wo solches völlig unnachtheilig geschehen kann; so sind die in den Neumark-, Breslau-, St.riegau-, Schweidnitz-, Rimpfch-, Sirehlen-, Frankenstein-, Rißer-, und Grottkauschen Kreise belegene Forsten, hiervon ausgeschlossen, indem dieselben nur soviel Raff- und Leseholz enthalten, als zur Befriedigung der zum Raff- und Leseholz-Sammeln berechtigten Einsaßen erforderlich ist.

F. II. Nov. 488 Breslau, den 21. Novbr. 1814.

Finanz- und Militair-Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 385. Wegen Nachweisung der Medicinal-Personen.

Sämmtliche Herren Creiß- und Stadt-Physiker werden hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen den seit dem 1ten Januar 1813. vorgekommenen Abgang und Zutritt an Medicinal-Personen nachzuweisen.

Um diese Nachweisung mit desto größerer Genauigkeit zu fertigen, wird es nöthig sein, daß die Herren Physiker hierüber zuvordeest mit den Creiß- und Stadt-Polizei-Behörden conferiren.

P. X. November 172. Breslau, den 22. Novbr. 1814.

Polizei-Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 386. Betrifft die Ermäßigung des Ersatz-Zolls für ordinaires grünes Glas.

Des Herrn Finanz-Ministers Erzeilen hat, wie hierdurch zur allgemeinen Nachricht und zur Achtung für die Zoll-Ämter des Bresl. Regiments-Departements bekannt gemacht wird, durch die Verfügung vom 3ten d. M. den Ersatz-Zoll à 1 Rth. 16 Sgl. 8 Dr. für den schlesischen Centner ordinaires grünes Glas, bis auf „Zehn Silbergroschen und Fünf Denar für den schlesischen Centner“ heruntergesetzt.

Es versteht sich, daß dieser Ersatz-Zoll nur als Durchgangs-Abgabe zu erheben ist, da das Verbot des innern Debits für fremdes Glas nach wie vor besteht.

G. XXVII. Novbr. 1107. Breslau den 25ten Novbr. 1814.

Abgaben-Deputation der Bresl. Regierung.

Nro. 387. Wegen einzureichenden Nachrichten über die Schnellschützen-Weberei bei der Tuch-Fabrikation.

Um von der Ausbreitung der für die Tuch-Fabrikation sehr nützlichen Schnellschützen-Weberel eine genaue Uebersicht zu erlangen, werden alle diejenigen Magisträte, in deren Städten Tuch oder Kasimir gewebt wird, hierdurch aufgefordert, binnen 14 Tagen, entweder eine Nachweisung von den vorhandenen und im Gange befindlichen Schnellschützen-Stühlen nach unten nachstehendem Schema einzureichen, oder die Ursachen anzuzeigen, warum von dieser vortheilhaften Einrichtung noch kein Gebrauch gemacht worden ist.

Beim Schluß eines jeden künftigen Jahres wird übrigens eine ähnliche Nachweisung oder Anzeige ohne weitere Aufforderung gewärtigt.

P. VI. Nov. 1020. Breslau, den 26sten November 1814.

Polizey-Deputation der Breslauschen Regierung.

N a c h w e i s u n g

über die Schnellschützen-Weberei der Tuch-Fabrikation

zu —

für das Jahr 1814.

Fortlaufen: de Num: mer.	N a m e n der Tuchmacher oder Fabrikanten, welche Schnellschützen-Einrich- tungen besitzen.	Anzahl der dazu einge- richteten Stühle.	Anzahl der Fabrikate, welche seit Jahr und Tag darauf verfertiget worden sind:		
			feine Tuche	ordinaire Tuche.	andere wol- lene Wa- ren nach ih- ren Benen- nungen.
			Stück.	Stück.	Stück.

Angabe, wie hoch jedes Sor- timent nach Anzahl der Fa- den in der Kette gestanden hat: bei			Anzeige, was für Ge- spinnst dazu genommen worden ist.	Anzeige, wie viel Tage im Durchschnitt zum Abwürfen eines Stücks von jedem Sor- timent erforderlich gewesen sind: bei			Bemerkungen und gemachte Erfah- rungen.
feinen Tuchen.	ordina- ren Tu- chen.	andern wollene Waaren.		feinen Tuchen.	ordina- ren Tu- chen.	andern wollene Waaren.	
			Handge- spinnst oder Maschine- Gespinnt.				

Nro. 388. Wegen Bestellung der Schulvorstände bei den Landschulen.

Der unterm 18ten Januar v. J. an sämtliche Landrathlichen Officia ergangenen Verfügung wegen Bestellung von Schulvorständen bei den Landschulen ist vor der Hand erst von dem Landrath des Schweidnitzer Kreises genügt worden. Da nunmehr die Zeitverhältnisse kein Hinderniß mehr sein können, allgemeine Anordnungen zur Verbesserung des Schulwesens in Ausführung zu bringen, so werden sämtliche Herrn Landräthe an die gedachte Verfügung hiermit erinnert, und angewiesen, zu berichten, was in Folge derselben geschehen sei.

G. S. IX. September 42. Breslau, den 27. Novbr. 1814.

Geistliche und Schulen-Deputation der Bresl. Regierung.

Nro. 389. Declaration über die Abgaben vom russischen Sohleder.

In der Verfügung Nro. 329. des 43sten diesjährigen Amtsblattsstückes, wegen Besteuerung des russischen Sohleders, findet sich da, wo gesagt ist:

„daß mithin vom russischen Sohleder neben dem Ersatz-Zolle à 1 Rthl.

„16 sgl. 8 br. für den schlesischen Centner nichts weiter an Leant-Gürstenzoll und übrigen Abgaben“

eine Lücke, indem zwischen den beiden letzten Worten der Zusatz

„Handels“

eingeschaltet werden muß.

Um Irrungen zu vermeiden, wird dieses, in Folge einer Finanz-Ministerial-Verfügung vom 15ten d. M. hierdurch declarirt.

Breslau, den 29sten November 1814.

Breslauer und Meißner Abgaben-Deputation der Bresl. Regierung.

Nro. 390. Wegen Einführung der Quittungs- und Revisions-Bücher der Fleischer auf dem Lande.

Da die Erfahrung gelehrt hat, daß die für die städtischen Fleischer im Jahre 1812 allgemein eingeführten Quittungs- und Revisions-Bücher bewahren Nutzen haben, und die Controße und Revision dieser Gewerbetreibenden sehr erleichtern: so ist von dem hohen Königl. Finanz-Ministerio verordnet worden, daß solches auch in Ansehung der Landfleischer eingeführt, und jedem von ihnen ein solches Buch, von einem Bogen stark eingehändigt werde.

Die Königl. Konsumtions-Steuer-Kammer werden demnach hiermit angewiesen, sich den Bedarf zu diesen Büchern von dem Formular-Magazine abzufordern und

und den Landflüßchern diese Bücher zuzustellen; und muß bei jedesmaliger Declaration und Versteuerung eines Stückes Vieh dieses Buch producirt, und da wo es möglich ist, die geschehene Versteuerung von dem Dorf-Einnahmer gleich eingetragten werden. Da wo dieses nicht möglich ist, muß der Schlächter die geldsekte Quittung bei dem Buche sorgfältig aufbewahren und beide dem Revisions-Officianten vorlegen, wo denn dieser in dem Buche die Eintragung zu besorgen hat.

G. XXIV. Novbr. 1046. Breslau den 24ten November 1814.

Königl. Bresl. Regierung.

Nro. 391. Wegen Einsendung der Atteste über den Abschöß von exportirtem Vermögen, nach Ablauf des Kalender-Jahres.

Da in Gemäßheit der Verordnung wegen den Rechnungs-Abschlüssen nach dem Kalender-Jahre auch die gewöhnlichen Atteste über die Einnahme an Abschöß-Geldern vom exportirten Vermögen für den Zeitraum vom Monat Juny bis ult. December 1814, mit dem 1. Januar 1815, und künftig für jedes Kalender-Jahr nach dessen Ablauf eingereicht werden müssen; so wird solches den Landrathlichen Behörden und Magisträten hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

P. XV. 327. Nov. Breslau, den 30. Nov. 1814.

Polizey-Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 392. Wegen schleuniger Einsendung der Liquidationen für die, im Zeitraume vom 1. Januar 1813 bis ult. Juni 1814, geleistete Lieferungen.

Der wiederholten Erinnerungen ohnerachtet, haben die Greise: Beuthen, Bollenhahn, Breslau, Glas, Reichenbach, Striegau, Trebnitz und Wartenberg, bis ihr noch keine Liquidationen für die in dem Zeitraume vom 1. Jan. 1813 bis ult. Juni 1814 geleisteten Natural-Lieferungen, eingereicht, daher die Königl. Benoräthlichen Officia zur schleunigsten Einsendung nochmals aufgefordert werden, widrigenfalls alle, aus einer weitem Verspätung, nach den im Edicte vom 3. Juni c., als auch in den Amtsblättern enthaltenen Bestimmungen, entspringende nachtheilige Folgen, entweder die Königl. Kreis-Behörden, oder die, an der Verögerung Schuld habende Kreis-Individua, treffen müssen, und nunmehr keine weitere Entschuldigung statt finden kann, nachdem andere Greise hierin gehödig vorschreiten, auch z. B. die Greise Ohlau und Frankenstein, schon den größten Theil der in Rede stehenden Liquidationen zur Prüfung eingereicht haben, und daher dieses ebenfalls in den übrigen Greisen bey gehödriger Thätigkeit möglich gewesen seyn würde. Breslau, den 2. December 1814.

Militair-Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 393. Wegen der Verpflegung der vaterländischen noch mobilen Truppen mit Brandwein.

Es ist verschiedentlich vorgekommen, daß den vaterländischen noch mobilen Truppen in ihren Cantonirungen und Garnisonen die Brandwein-Portion nicht, wie das Reglement vorschreibt, mit $\frac{1}{20}$ Quart, sondern mit $\frac{1}{10}$ Quart verabreicht wird.

Nach einer Verfügung des hohen Kriegs-Ministerii soll nun zwar die bisherige Verabreichung auf sich beruhen, dagegen aber die künftige Verabfolgung der Brandwein-Portion dem Feld-Verpflegungs-Regulativ gemäß nur mit $\frac{1}{20}$ Quart von jetzt an statt finden, welches sämmtlichen Königlich Landrätblichen Proviant-Aemtern und Magazin-Depots zum Nachverhalt in denjenigen Fällen, wo noch Natural-Vorräthig geblieben ist, hienmit bekannt gemacht wird.

M. H. Novbr. 1658. Breslau, den 2. Decbr. 1814.

Militair-Deputation der Bresl. Regierung.

Verfügungen der Königl. Preuss. Departements-Commission zu Erhebung der Vermögens- und Einkommen-Steuer.

Nro 6. Wegen der von den sequestrirten Gütern zu entrichtenden und bis zu ihrem Verkauf im Subhastations-Termin gestundeten Vermögens-Steuer.

Indem wir sämmtlichen Königl. Kreis- und Communal-Vermögens-Steuer-Commissionen die Befolgung unserer Circular-Verfügung vom 9ten Novmber a. pr. wegen Stundung der Vermögens-Steuer von den sequestrirten Gütern, nach welcher bei eigener Vertretung, demjenigen Gericht, welches die Subhastations- und Liquidations-Prozesse leitet, und den öffentlichen gerichtlichen Verkauf solcher Güter veranlaßt, der Betrag der gestundeten Vermögens-Steuer noch zeitig genug vor den anberaumten Subhastations-Terminen officio gthörig bekannt gemacht werden soll,

hiermit ersichtlich in Erinnerung bringen, machen wir denselben bekannt, daß es nothwendig ist, in solchen speciellen Fällen zu mehrerer Sicherheit bei den betreffenden Gerichten Mandatarien zu bestellen, welche von allen Vermögens-Steuer-Resten hinklangliche Instruktionen erhalten müssen, um solche bei den Subhastations- und Liquidations-Prozessen zu liquidiren und beim Verkauf der sequestrirten Güter jura fisci gehörig wahrnehmen zu können.

Den Kreis- und Communal-Commissionen wird es daher zur Pflicht gemacht, und wenn dergleichen Subhastations-Termine anberaumt werden, zur rechten Zeit nicht allein Anzeigen davon zu machen, sondern auch gleichzeitig eine

Nach-

Nachweisung von dem Werth und den Steuer-Resten solcher sequestrir'ten Güter oder Grundstücke einzuweisen, damit wie in den Stand gesetzt werden, wegen Bezahlung der Mandatarien das Weitere zu veranlassen.

In den Greisen, in welchen die Special-Commissionen bereits aufgelöst worden, und ihre Geschäfte an die Herrn Landräthe übergegangen sind, erwarten wir von denselben die erforderliche Anzeige vorgeschriebener Maassen.

Breslau, den 26sten November 1814.

Königliche Preuss. Departements-Commission zur Erhebung der Vermögens- und Einkommen-Steuer.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Wegen der Vaccination im Leobschütz Greise.

Dem Greis-Physico Doctor Meyer in Leobschütz ist es bei zweckmäßiger Mitwirkung des Landrathlichen Officii im laufenden Jahre abermals gelungen, in den Dörfern des Greises 1835 Kindern theils selbst die Schutzpocken zu impfen, theils solche durch die zu Betreibung dieses Geschäfts hinlänglich qualificirten Chirurgen Stälpnagel in Ratscher, Lorenz in Bladen, Müller in Beneschau, Scheerer in Wiltzsch, Hilbert in Leobschütz und Albrecht in Neukirch, impfen zu lassen. Ihre Bemühungen in dieser wichtigen, das Wohl der Menschheit betreffenden Angelegenheit, verdienen den Beifall der Landesbehörde, der ihnen durch öffentliche Anerkennung hiermit zu Theil wird.

Gleiches Verdienst und öffentliche Belobung haben sich hierbei der Dechant Herr Seidel zu Tropplowitz mit

seinem Capellan Stanieck,
der Local-Capellan Häring zu Bratsch,
der Local-Capellan Schuch zu Comeise,
der Pfarrer Heißig zu Wanowitz,
und der Pfarrer Häring zu Kreuzendörff

erworben, indem sie durch zweckmäßige Belehrung der ihnen anvertrauten Gemeinden, und durch sonstige thätige Mitwirkung einen wesentlichen Antheil an dem glücklichen Erfolge hatten.

P. XVII Novbr. 224. Breslau, den 27. November. 1814.

Polizey-Deputation der Breslauschen Regierung.

Der in Ohlau verstorbene Kaufmann, Andreas Bleicher, hat dem dasigen Hospitale 100 Rthlr. Courant, zur Anlegung einer Kranken-Stube legirt.